©Naturwissenschaftlicher Verein für Kärnten, Austria, download unter www.biologiezentrum.at

Interesse. Dazu kam noch die Mitarbeit an unzähligen Gemeinde-Chroniken und Heimatbüchern, wo er es meisterhaft verstand, die jeweiligen geologischen Verhältnisse für Laien verständlich und interessant darzustellen. Trotz seiner angeschlagenen Gesundheit setzte er sich noch mit großer Begeisterung für das Projekt „Nutzbare Gesteine Kärntens" ein, an dessen Vollendung der Tod ihn hinderte. Auch seine gutachterliche Tätigkeit bei Kärntner Steinbruchbetrieben hat ihm große Wertschätzung in der Branche eingebracht. Mit dem Tod von Friedrich Hans Ucik endet ein facettenreiches Forscherleben.

Wir werden ihm ein ehrendes Angedenken bewahren. Glück auf! Alexander Geyer

Abb. 4: Walter Braun (1929 bis 2005)

DR. WALTER BRAUN ZUM GEDENKEN

Am 24. 10. 2005 verstarb in Würzburg der Diplomchemiker Dr. Walter Braun nach langer, schwerer Krankheit im Alter von 75 Jahren.

Walter Braun wurde am 30. November 1929 in Memmingen geboren. Nach seiner Schulzeit nahm er 1949 in München ein Studium der Altphilologie und Geschichte auf, ehe er sich in Regensburg und Tübingen dem Studium der Chemie zuwandte. Am Lehrstuhl für Physikalische Chemie der Universität Tübingen fand er 1957 seine erste Anstellung als wissenschaftlicher Assistent, 1990 ging er als Akademischer Direktor in den Ruhestand.

Seit frühester Jugend zeigte Walter Braun besonderes Interesse an Flora und Fauna. So war es nicht verwunderlich, dass er bereits während seiner Schulzeit mit dem Sammeln von Schmetterlingen begann. Auch wenn er sich in seiner Tübinger Studienzeit dem Sammeln von Käfern im nahe gelegenen Schönbuch zuwandte, so stellte er seine erste wissenschaftliche Insektensammlung innerhalb der Ordnung Lepidoptera auf.

Der persönliche Kontakt zu Prof. Carl von Demelt, Klagenfurt, im Jahr 1973 sollte sein entomologisches Wirken nachhaltig beeinflussen. Mit der Übernahme der Dorcadien-Sammlung von Prof. von Demelt wandte er sich fortan der Koleopterologie zu. Aus Platzgründen trennte er sich gleichzeitig von seiner Schmetterlingssammlung. Die Schönheit der Karawanken und der Artenreichtum Kärntens waren der Anlass für mehr als 20 Sammelreisen in diesen österreichischen Landesteil. In Würdigung seiner Verdienste um die Koleopterenfauna Kärntens wurde er 1995 zum Korrespondierenden Mitglied des Naturwissenschaftlichen Vereins für Kärnten ernannt. Dem Verein gehörte er bereits seit 1976 an.

In Ferlach lernte er zahlreiche Kollegen kennen, unter anderem auch Bronislaw Folwaczny, Bad Hersfeld, mit dem

©Naturwissenschaftlicher Verein für Kärnten, Austria, download unter www.biologiezentrum.at

er mehrere Aufenthalte in den Karawanken verbrachte und der für ihn alsbald zu einem väterlichen Freund werden sollte. Folwaczny vertraute ihm daher nach seinem Tode seine große Sammlung europäischer Käfer – mit einer Vielzahl preußischer Belegstücke – an.

Walter Braun wurde schnell ein angesehener Spezialist für paläoarktische Dorcadien. Er war in diversen entomologischen Vereinen und Gesellschaften Mitglied und stand mit zahlreichen europäischen Kollegen und Museen in Kontakt. So wurde durch Dr. Stephan von Breuning auch ein Dorcadion nach ihm benannt. Insbesondere die Auswertung von Ausbeuten der Sammelreisen von Familie Heinz, Schwanfeld, und anderer Sammler ließen eine Reihe von Beschreibungen neuer Taxa der Gattung Dorcadion folgen. 1978 trennte er sich schließlich von seiner Cerambyciden-Sammlung und der Dorcadien-Spezialsammlung.

Die Suche nach neuen Aufgabenfeldern führte ihn zunächst zu den Laufkäfern. 1988 lernte er während der Tagung der Südwestdeutschen Koleopterologen in Beutelsbach den Rüsselkäferspezialisten Dr. Lothar Dieckmann, Eberswalde, kennen, der sein Interesse an der Gattung Otiorhynchus weckte. Hier fand er die Erfüllung in seinem entomologischen Wirken und so nahm die Betätigung auf diesem Gebiet insbesondere nach seiner Pensionierung nahezu berufliche Ausmaße an. Zahlreiche Publikationen zu Neubeschreibungen von Taxa aus dieser Gattung und damit nahe verwandter Gattungen folgten.

1997 trennte er sich aus Platzgründen von der ehemaligen Sammlung Folwaczny und in Anbetracht seiner Erkrankung im Jahr 2000 auch von der Curculioniden-Sammlung.

Walter Braun konnte sich der Faszination der Käfer jedoch nicht endgültig entziehen und unternahm im Jahr 2000 mit der Übernahme der Cetoniden-Sammlung seines langjährigen Freundes Siegfried Steiner, Klagenfurt, nochmals einen Versuch zum Aufbau einer neuen Sammlung. Sein sich rapide verschlechternder Gesundheitszustand veranlasste ihn jedoch Ende 2004 zur Abgabe der Sammlung. Eine Cetoniden-Publikation konnte er nicht mehr vollenden.

Außer einer Carabus-Sammlung, die an Herrn Heinz Peks (Schwanfeld) ging, und dem Teil Carabidae aus der ehemaligen Sammlung Folwaczny, den er mir anvertraute, überließ er seine Koleopteren-Sammlungen dem Staatlichen Museum für Naturkunde in Stuttgart.

Meine eigene Betätigung auf dem Gebiet der Laufkäfer verdanke ich seiner Fähigkeit, andere für die faszinierende Schönheit der Käferwelt zu begeistern. Er war für mich ein väterlicher Freund und zugleich ein hervorragender Lehrmeister. Sein Tod hinterlässt nicht nur bei mir, sondern auch bei allen, die ihn kannten, eine große Lücke.

©Naturwissenschaftlicher Verein für Kärnten, Austria, download unter www.biologiezentrum.at

PUBLIKATIONSLISTE DR. WALTER BRAUN

1975

Beitrag zur Kenntnis der Gattung *Dorcadion*, Ent. Z., 85(3), 17–21.
Zur Kenntnis des *Dorcadion boluense* BREUNING, Ent. Z., 85(5), 41–44.
Beitrag zur Kenntnis der *Dorcadien* Anatoliens, Ent. Z., 85(11), 121–126.

1976

2. Beitrag zur Kenntnis der *Dorcadien* Anatoliens, Ent. Z., 86(6), 55–60.
3. Beitrag zur Kenntnis der *Dorcadien* Anatoliens, Ent. Z., 86(15), 173–175.
4. Beitrag zur Kenntnis der *Dorcadien* Anatoliens, Ent. Z., 86(23), 254–264.

1978

Die Dorcadienausbeute der Forschungsreisen von W. Heinz 1963–1977, Nachr.Bl. bayer. Entom., 27(6), 101–116.

1979

Beitrag zur Kenntnis der Gattung *Dorcadion* – Systematisch neu bewertete Dorcadion-Formen, Nachr.Bl. bayer. Ent., 28(5), 81–86.

1980

Eine neue Art der Gattung *Dorcadion* aus Anatolien, Ent. Z., 90, 185–187.

1981

Ein Vorschlag zur Auswertung faunistischer Aufsammlungen in Mikrocomputersystemen, Entom. Bl., 77(3), 178–180.

1984

Beitrag zur Kenntnis der ripicolen Käferfauna Kärntens: Die *Bembidion*-Fauna des Waidisch- und des Loiblbaches, Karawanken, Südkärnten, Carinthia II, 174./94.Jhg., 55–58.

1985

BRONISLAW FOLWACZNY zum Gedenken, Entom. Bl., 81(3), 129–131.

1988

Beschreibung zweier neuer Arten der Gattung *Otiorhynchus* GERMAR und kritische Bemerkungen zum taxonomischen Rang der mit *Otiorhynchus brevicornis* BOHEMAN verwandten Arten, Nachr.Bl. Bayer. Entom., 37(2), 29–41.
Beitrag zur Kenntnis der Curculionidenfauna Kaschmirs – neue Formen der Gattung *Otiorhynchus* GERMAR, Ent. Z., 98(12), 170–175.

1989

Neue *Otiorhynchus*-Arten der Artengruppe Tecutinus RTT. aus Anatolien, Ent. Z., 99(4), 40–47.
Otiorhynchus fremuthi, eine neue Art der Artengruppe Tecutinus REITTER aus Anatolien, Ent. Z., 99(22), 329–334.

1990

Revision des *Otiorhynchus albanicus* APFELBECK und verwandter Arten aus Albanien und Makedonien, Ent. Z., 100(11), 201–212.

1991

Eine neue Art der Gattung *Otiorhynchus* GERMAR aus Anatolien. Ent. Z., 101(11), 205–208.
Beitrag zur Kenntnis der Gattung *Otiorhynchus* GERMAR: Festlegung von Lectotypen Apfelbeckscher *Otiorhynchus*-Arten aus der Sammlung des Naturhistorischen Museums Wien, Kol. Rundschau, 61, 185–188.
Revision des *Otiorhynchus* (*Dibredus*) *ponticus* STIERLIN und verwandter Arten aus NO-Anatolien, Armenien und dem Kaukasus, Reichenbachia, 28(2), 153–162.

©Naturwissenschaftlicher Verein für Kärnten, Austria, download unter www.biologiezentrum.at

1992

Revision des *Otiorhynchus* (*Elvandrinus*) armeniacus HOCHH. und verwandter Arten aus Anatolien und dem Kaukasus, Ent. Z., 102 (3), 46–52.

Zweigeschlechtliche und parthenogenetische Formen des *Otiorhynchus scaber* L., Ent. Bl., 88, 76–82.

1993

Revision des *Nastus trapezicollis* FAUST und verwandter Arten aus Makedonien, Anatolien und dem Kaukasus.– Reichenbachia, 30(12), 71–79.

1994

& BEHNE, L.: Neue Arten der Gattung *Lathrotiorhynchus* VOSS aus Pakistan, Reichenbachia, 30(25), 153–161.

1996

Neue Taxa der Gattung *Sphingorhinotus* VOSS, Ent. Z., 106 (3), 103–107.

Neue Taxa der Gattung *Otiorhynchus* GERMAR aus Griechenland, Ent. Z., 106(5), 189–193.

1998

Neue Arten der Gattung *Otiorhynchus* GERMAR aus Griechenland und Pakistan, Ent. Z., 108(8), 331–334.

2000

Eine neue Art der Gattung *Otiorhynchus* GERMAR, 1824, aus Anatolien und Bemerkungen zur geographischen Verbreitung wenig bekannter *Otiorhynchus*-Arten der UG *Tecutinus* REITTER, 1812, Ent. Z., 110(4), 98–99.

2002

Eine neue Art der Gattung *Otiorhynchus* GERMAR, 1824, aus dem Libanon (Coleoptera: Curculionidae), Ent. Z., 112(5), 130–131.

Liste der beschriebenen Taxa:

Dorcadion heinzorum (1975), *Dorcadion septemlineatum abanti* (1976), *Dorcadion ladicanum* nom.nov. (1976), *Dorcadion lohsei* (1976), *Dorcadion pararufipenne* (1976), *Dorcadion pararufipenne rassei* (1976), *Dorcadion enricisturanii densepunctatum* (1978), *Dorcadion ortrudae* (1980), *Otiorhynchus heinzianus* (1988), *Otiorhynchus pseudocribripennis* (1988), *Otiorhynchus gilgitensis* (1988), *Otiorhynchus paracrinitellus* (1989), *Otiorhynchus riedeli* (1989), *Otiorhynchus fremuthi* (1989), *Otiorhynchus pseudalbanicus* (1990), *Otiorhynchus witzgalli* (1991), *Otiorhynchus ponticus subponticus* (1991), *Otiorhynchus ponticus pseudoponticus* (1991), *Otiorhynchus ponticus pseudofausti* (1991), *Otiorhynchus ortrudheinzi* (1991), *Otiorhynchus latithorax boluensis* (1992), *Nastus macedonicus* (1993), *Nastus carinicollis* (1993), *Nastus trapezicolloides* (1993), *Nastus anatolicus ikizderensis* (1993), *Lathrotiorhynchus gilgitensis* (1994), *Lathrotiorhynchus globicollis* (1994), *Lathrotiorhynchus heinzi* (1994), *Lathrotiorhynchus erberi* (1994), *Lathrotiorhynchus kunharensis* (1994), *Sphingorhinotus marussii gilgitensis* (1996), *Sphingorhinotus marussii kaschmirensis* (1996), *Sphingorhinotus ortrudheinzae* (1996), *Otiorhynchus pindicola* (1996), *Otiorhynchus droveniki* (1996), *Otiorhynchus wolfi* (1998), *Otiorhynchus planulus* (1998), *Otiorhynchus staveni* (2000), *Otiorhynchus heinzorum* (2002).

Heinz Scherm

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Carinthia II

Jahr/Year: 2006

Band/Volume: 196_116

Autor(en)/Author(s): Scherm Heinz

Artikel/Article: Dr. Walter BRAUN zum Gedenken 265-268